

# AHO-Niedersachsen, Besuch des Orchideenbiotops bei Röllinghausen, 24. April 2024

Am 24. April fand die 1. Exkursion des AHO in 2024 statt, es ging u.a. in ein Orchideen-Biotop bei Röllinghausen/Alfeld.

Treffpunkt war um 10:00 Uhr. Es war "nieselig" und die Temperaturen einstellig. Aber immerhin fanden sich 11 wetterfest gekleidete AHO-Mitglieder ein, und alle wollten endlich mal wieder Orchideen sehen. Also los!

Der Anstieg vom Parkplatz in Röllinghausen war schnell bewältigt, und dann standen wir auch schon auf "unserer Wiese".

Noch kurz ein Einschub zur Geologie dieses Geländes: Wir befinden uns am Rand der Sackmulde.

Das Gebiet der Sackmulde (mit den Sieben-Bergen, den Vorbergen und dem Sackwald) verläuft ca. 20 km lang parallel zur Leine bei Alfeld. Die gestuften Flanken der Sackmulde bestehen u.a. aus Muschelkalk. Und auf solch einer Flanke liegt unsere Kalkmagerrasen-Fläche, die Voraussetzungen für unsere heimischen Orchideen könnten nicht besser sein.



Allerdings war das Wetter in der letzten Woche nicht "Orchideen-freundlich" und die Befürchtung war, dass der morgendliche Frost den Pflanzen zugesetzt haben könnte.

Und so war es auch: Das Purpur-Knabenkraut (*Orchis purpurea*), das sich die Mitte der freigeräumten Rasenfläche als Standort ausgesucht hatte, ließ den Kopf hängen - ein trauriger Anblick. Aber die zahlreichen Purpurea-Pflanzen, die sich ihren Standort unter Büschen, in Hecken und unter Bäumen gesucht hatten, ließen sich auch von den bisherigen Frostnächten nicht unterkriegen - kerzengerade und in voller Blüte standen sie da. Es gab wieder zahlreiche purpur-farbene und auch einige weiße Exemplare.

Als nächstes führte uns ein kleiner Pfad auf eine höhergelegene Stelle, wo die Fliegen-Ragwurz (*Ophrys insectifera*) wächst. Und auch hier das gleiche Bild, es gab zahlreiche Pflanzen, die Blüte setzt gerade ein. Einige Exemplare sind durch die Kälte umgeknickt oder lagen am Boden. Nicht alle werden es schaffen, sich wieder aufzurichten. Trotzdem fanden wir einige kräftige Pflanzen, die bereits 3 geöffnete Blüten zeigten.

Was uns alle freute war die sehr große Anzahl an austreibenden Mücken-Händelwurz Pflanzen (*Gymnadenia conopsea*) - die Orchidee des Jahres 2024 - Diese Pflanzen waren immer schon auf den lichten Bereichen dieses Biotops zu finden, aber diese Menge lässt auf eine blühende Wiese im Juni hoffen.

Wir fanden noch weitere Orchideenarten in den Buschbereichen: das Große Zweiblatt (*Neottia ovata*) blühte bereits, das Weiße Waldvöglein (*Cephalanthera damasonium*) war am austreiben und am Wegrand eine Rosette vom gefleckten Knabenkraut (*Dactylorhiza fuchsii*).

Wir fanden noch weitere Orchideenarten in den Buschbereichen: das Große Zweiblatt (*Neottia ovata*) blühte bereits, das Weiße Waldvöglein (*Cephalanthera damasonium*) war am austreiben und am Wegrand eine Rosette vom gefleckten Knabenkraut (*Dactylorhiza fuchsii*).



Es war insgesamt recht erfreulich, so viele Arten zu sehen und es zeigt uns, wie sich unsere Biotop-Pflegemaßnahmen auswirken.

Anschließend haben wir unsere Exkursion noch fortgesetzt und sind auf dem Kammweg zwischen Röllinghausen und Hörsum in südöstlicher Richtung weitergegangen. Da dieser licht bewaldete Kamm auf der Muschelkalkflanke (s.o.) liegt, haben wir auf weitere Orchideen gehofft. Natürlich fanden wir noch zahlreiche *Orchis mascula* - Männliches Knabenkraut - in allen Farbschattierungen von hell-rosa bis dunkel-rot. Es ist in unserer Gegend eine der erst-blühenden Arten im Jahr und kommt bereits zur Hochblüte, wenn die Bäume noch nicht belaubt sind. Nachdem wir den recht steilen Abstieg zur Straße nach Röllinghausen gefunden haben, gab es noch ein weiteres Areal mit *Orchis purpurea* Pflanzen an diesem Weg in Augenschein zu nehmen.

Die Freude auf das Orchideenjahr hat durch diese Exkursion einen guten Anfang genommen.

Evelyn Ewe

